

Bommert (CDU):

Kollege Baaske, Bommert bitte, nicht Bommel. Das war mein Spitzname, aber das liegt lange zurück.

(Heiterkeit bei der SPD - Zuruf: Nur unter Freunden!)

Aber er hat mir auch den Hugo angeboten - also okay.

Herr Präsident! Meine Damen und Herren,

der Kollege Kosanke hat bei mir den Eindruck erweckt, als wenn er unseren Antrag nicht richtig gelesen und mehr auf die Rechtschreibung geachtet hätte. Das kann ich verstehen, aber wir haben es extra kurz gefasst, damit auch du es verstehst. Das nächste Mal also etwas besser lesen!

(Heiterkeit bei der SPD - Zuruf von der Fraktion DIE LINKE: Und dann sind trotzdem noch Fehler drin!)

Noch einmal zur Gewerbeanmeldung bei der IHK: Das ist wirklich so eine Geschichte, und wir haben es auch mit den Kammern abgesprochen: Es wäre für Gründer, für die IHKs und für die Handwerkskammern ein Vorteil - das schaltet ja die Ordnungsämter nicht aus. Aber auch da ist oft das Problem, dass das, was von den Ordnungsämtern weggeht, nicht an der richtigen Stelle ankommt. Es wäre, wie gesagt, eine Erleichterung für den Existenzgründer.

Kollege Domres, zu dem EU-Bericht muss man nur sagen: Das sind Gelder ohne Finanzierungsvorbehalte, die Gelder sind also nicht sicher. Die stehen zwar drin, jedoch ist es nicht geklärt.

Noch einmal zu den Existenzgründern: Ich habe eine Zahl aus Oberhavel mitgebracht: Bei den dortigen Existenzgründern gab es zwischen 2008 und 2011 350 bis 400 Aufstocker. Da muss man sagen: Die Firmen bzw. die Existenzgründer sind nicht so vorbereitet, dass sie davon leben können. Die Zahl aus Oberhavel ist nur ein Schnitt; ich denke, dass das im Land nicht anders aussieht.

Deshalb ist unser Wunsch, dass wir da etwas weiterkommen und die Leute fitter machen, damit das besser läuft.

Kollege Baaske: Wir sagen ja nicht, dass es schlecht ist, jedoch halten wir es für verbesserungswürdig. Wenn man im Internet

surft, ist es schwierig für jemanden, der darin nicht firm ist. Man fährt von Rom nach Frankreich, nach sonst wohin, man irrt herum, endet letztendlich wieder an derselben Stelle und findet dann Broschüren, die noch von Frau Ziegler und von Ulrich Junghanns herausgegeben wurden. Letzteres finden wir natürlich toll, aber ich denke mal, eine Überarbeitung wäre sinnvoll, weil darin noch viele alte Sachen enthalten sind.

Ansonsten ist in Ihrer Regierungszeit für die Mittelständler und Handwerker noch nicht so viel passiert. Ich hatte letzte Woche ein Gespräch mit einem Kammerpräsidenten; er sah da eher Mängel. Es wurden den Handwerksbetrieben und Mittelstandsunternehmen mehr Steine in den Weg gelegt: Ladenöffnungszeiten, Grunderwerbssteuer, Vergabegesetz, kommunale Daseinsvorsorge. Bis jetzt ist noch nichts Positives für die Mittelständler, für die Handwerker gekommen. Deswegen drängen wir darauf, dass da jetzt einmal etwas Positives passiert. – Vielen Dank.

(Vereinzelt Beifall CDU)